

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

März 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M. A. R.

Ruffen Gott seinen Vater an

1. Mein Arbeit besorget. Es ist
Salt. Zwickersburg antwortet
der H. Dr. Saltzmann.
2. Lint an dem vierteljährigen
Vorsitzenden zu sein halten
müssen. Der H. Dr. Götzin
besuchte mich nach der Loch-Br
dig. Item der H. Mag. Lintman.
3. Mein Tagel. Gesäfte abgerafo
tet. Es ist Lintman.
4. Mein Arbeit glücklich ~~er~~ richtig
Es ist der ganze Tag gesurint.
5. Dem frommen Vater sehr Lob
und Dank für diese Botsen
Lust und Geben! Der
H. Mag. Lintman nach
eine Edition in Warzig
von 1 bis 2. nach mittage.

T J U S

46

und heute müßig wie ein Fild!

An diesem Sonntage meine An. 6.
Lust zu Hause angestellt. ~~ca. 6. Uhr~~
Es ist sehr mühsam.

Meine Arbeit abgemacht. 7.
Auch einige Briefe aufgesetzt
die von H. Fetzloff Dr. Wake
an mich geschrieben.

Die Lust etwas mühsig ist. 8.
Wissen, doch bei Tage meine
Arbeit glücklich vollendet. Die
Fr: Dr. Götz besuchte mich etwas
unpäß. Auch Herseburg pferd,
bei der H. Dr. Salzman.

Meine Arbeit abgemacht, auch 9.
einen Brief an H. Dr. Salzman ge-
schrieben.

Die vergangene Nacht schlief ich. 10.
Brecht. Mein Gedächtnis ist ungesund
fortgesetzt. Die H. Dr. Callenberg
besuchte mich ein paarmal

MART

11. Mich in hangangener Thust noch
pfeim mir befinden, doch bei Tage
meinen gesörige Arbeit bestritten
kommen.

12. Es hat gestern und heut festig ge-
hoben. Dem Höfsten sey Lob und
ihm pflüße meine Arbeit mit die-
ser Woche.

13. An diesem Sonntage meine beson-
dere Andacht gehabt.

14. Meine ganzöfentliche Arbeit bestet,
hat. Und Cölin schreibt den H.
Consistorialrat Seger vom 5h. dinst.

15. Meine Arbeit abgehan. Sey der
Fr: Dr. Götzau von H. Prof: Fran-
cken gesprochen. Es hat die
frank Ralte nachgelassen und
fängt an zu tanzen. Und Bra-
un schreibt den H. Meisel.

16. Mein Tage Gesäfte glück lich
vollendet.

I U S

"46

Meine ordentliche Arbeit bis 17.
Sonntag. Ich habe den ganzen Tag
gearbeitet.

Meine Arbeit vollendet. 18.

In vergangener Nacht mich etwas
besüßend. Doch mit Gott diese
Tag und Nacht nach der Arbeit
darinnen glücklich undigen können.

Aus Lüben geschickte Mons. Schwarz

In diesem Sonntag meine Arbeit
unverändert beobachtet. Der Frühling
fängt an.

Meine völlige Arbeit befolgt. 21

Mein Tages Geschäfte abgethan. 22

H. Pastor Freylinghausers Einleitung

Zum ersten Buchstaben des Leidens

J. C. zum andern nach demselben

Meine Arbeit vermisst. Aus 23.

ausgerufen und die ist: Dr. Götz

beym. Aus Copenhagen von

dem H. Lyder Dr. Johannsen

M. A. R

24. Meiner Arbeit vermisst.
Und Herseburg von dem
H. Dr. Saltzmann ein Brief,
den empfange.

25. Laut als an Maria Verkündigung
meine Andacht zu Hause gesah.
Von H. Dr. Saltzmann geantwor-
tet.

26. Dem frommen Bret sey Lob
und Dank! mit seinem Geist stand
undige in die Arbeit dieses Bots

27. An diesem Sonntag meine An-
dacht noch zu Hause fortgesetzt.

28. In vergangener Nacht sehr
früher müssen. Meine Ar-
beit besorget. Und Herseburg
schrieb der H. Dr. Saltzmann:
in antwortete ihm.

29. Mein Tag der Gessäfte besetzt. Es ist
angenehm. Die H. Dr.
Götzen besetzt. Auf Lande bring

71 US

46

schreibet meine so: Schwester und
die so: Rantzen pficht mir die nicht
Erwidert von ihrem selb Mann.

Meine bestimmte Arbeit vom 30.
viertel. Aus C^ustimpfend den H.
Conrad: R. Deyer ist. Nach Schwantz.
vom 21. d. d. d. d.

Dein heut meine Arbeit glücklich 31.
bestritten mögen. Lieber
Hater in Jesu Christo, die Jane
ist und meine Seele, daß du
mir auch diesen Monat wollen
selbst zu rück legen. Sei dir ist
alles möglich, wenn du gefällig,
so laßst mich mit einem Au-
blick gesundermaße. Bedenke
an mich nach einer großen Dank-
barkeit, denn du bist doch mein
Hilffs und mein Helfer
und Tröster, Tröster, Tröster
Tröster mich!